

MICHAEL

9C5

L. G. ac.

Das Proloken aller Stände,
über des
Hochwürdigsten, Durchlachtigsten
Fürsten und Herrn,

XVII
17

S E R E N A T A

Heinrichs,

Herzogs zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und
Westphalen, Postulirten Administrators des Stifts
Merseburg, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu
Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteten
Grafs zu Henneberg, Grafs zu der Mark, Ravens-
berg und Barby, Herrn zu Ravensstein &c. &c.

den 12. Sept. 1734. glücklich erschienenen

hohes Geburtstags = Fest,

Wolte
in tiefster Unterthänigkeit
durch nachgesetzte

S E R E N A T A

bey einer

Illumination

glückwünschend vorstellen

Die Hochfürstliche Capelle.

Merseburg, gedruckt bey Johann Moriz Gottschick.



Personen.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Der Adel = Stand.</p> <p>2. Der Gelehrten = Stand.</p> | <p>3. Der Bürger = Stand.</p> <p>4. Der Bauern = Stand.</p> |
|--|---|

Tutti,

Ihr strahlenden Flammen, ihr Zugen der Freude,
 Vermehret auch leblos der Lebenden Lust.
 Doch eure viel-tausendfach glänzende Lichter
 Sind Schattenwerck, gegen die heutern Gesichter;
 Am schönsten brennt Aller entzündete Brust.
 Da Capo.

Adel = Stand.

Beglücktes Land!

Wo unter einem tapffern Fürsten,
 Dem Mars die Waffen selber schleift/
 Den Adel = Stand
 Nicht eben darf nach Menschen = Blute dürsten:
 Doch der beherzt, in Noth zur Wehre greift/
 Des Hauptes Wohl zu unterstützen/
 Und seine Grenzen zubeschützen.
 Noch schöner ist / wenn Er bey stiller Ruh/
 Den hohen Schutz des Landes = Herrn genießet,
 Und JHM durch treuen Dienst,
 Die saure Müß versüßet.
 Da sieht ein Volk mit Freuden zu
 Wenn Haupt und Glieder sich vergnügen,
 Und alle Last durch Lust besiegen.

ARIA.

Tapftrer Heinrich, Deine Zeiten,
Sind ein Abdruck güldner Zeit.
Denn Bellona, samt Jrenen
Muß DIX Helm und Palmen fröhnen;
Alles steht in Sicherheit. Da Capo.

Gelehrten-Stand

Beglückter Staat!

Wo unter einem weisen Prinzen,
Zum Flor der Länder und Provinzen,
Gelehrter Weisheit kluger Rath,
Gencigt Gehöre findet.
Da schimmert der Gesetze Licht;
Die Künste sehn auf Treu und Pflicht;
Und der Altar steht fest gegründet.
Da zeigt der Ruff der Nachwelt an,
Was einen Salomon unsterblich machen kan.

ARIA.

Weiser Heinrich, Deine Zeiten,
Sind ein Abdruck güldner Zeit.
Denn an Deinem Fürsten-Throne,
Steht zur Strafe, wie zum Lohne,
Weisheit und Gerechtigkeit. Da Capo.

Bürger-Stand.

Beglückte Bürgerstast!

Die einen milden Herren ehret;
Dr, wie den Baum ein fetter Saft/
Den Handel schützt, die Nahrung mehret.
Da jeder sein Gewerbe treibt;
In seinem Hause sicher bleibt;
Geruhig schläft; und wenn er wacht,
Mit aufgeklärter Stirne lacht.
Ja, da das Armuth selbst erfähret,
Wie mildreich Seine Hand es nähret.

ARIA.

Milder Heinrich, Deine Zeiten,
Sind ein Abdruck güldner Zeit.
Wie die Strahlen grünen Nebel,
Nahrung, Saft und Wachsthum geben;
So thut Deine Gütigkeit. Da Capo.

Bauer- Stand. **B**egligtestes Land!
 Wo auch der Bauer- Stand
 So einen Vater vor sich siehet,
 Der durch Sein gnädig Regiment
 Ihn Schutz und Segen gönnt/
 Und ihn in Seine Sorgfalt ziehet.
 Da bauet er / ob schon mit Schweiß,
 Sein Feld mit Lust; indem er weiß/
 Daß ihm die Gnaden- vollen Schatten
 Erwünschten Aufenthalt verstaten.

ARIA:

Holder Heinrich, Deine Zeiten,
 Sind ein Abdruck güldner Zeit.
 Sind die Segens- vollen Fluren,
 Nicht ein Merkmal Deiner Spuren?
 Uns vergnügt Zufriedenheit.

Da Capo.

Tutti. **S**o blüht zu Heinrichs Zeit/
 Adel- Stand. Vor mich vollkommne Sicherheit.
 Gelehrte Stand. Vor mich Ruh und Gerechtigkeit.
 Bürger- Stand. Vor mich erwünschte Gürtigkeit.
 Bauer- Stand. Vor mich Trost und Zufriedenheit.
 Tutti. Ist diß nicht rechte güldne Zeit?

Tutti.

So lebe dann Heinrich } } des Landes,
 { der Schutz, Herr }
 { die Krone }
 { die Liebe }
 { der Vater }

Gott führe Sein Alter noch lange hinaus!
 Wacht Heinrich, so ruhen wir sämtlich ohn Sorgen:
 Lebt Heinrich, so sind wir nach Wunsch geborgen:
 Gott stütze sein theures Hoch- Fürst-
 liches Haus.

Da Capo.



98.5

905

10 AD



905

XVII
17

Das Prolocken aller Stände,
über des
Hochwürdigsten, Durchlachtigsten
Fürsten und Herrn,

S E R E N A T A

Henrichs,

Herzogs zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und
Westphalen, Posulirten Administrators des Stifts
Merseburg, Landgrafens in Thüringen, Marggrafens zu
Meissen, auch Ober- und Nieder- Lausitz, Gefürsteten
Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Mark, Ravens-
berg und Barby, Herrn zu Ravensstein zc. zc.

den 12. Sept. 1734. glücklich erschienenen

hohes Geburths = Fest,

Wolte
in tieffter Unterthänigkeit
durch nachgesetzte

S E R E N A T A

bey einer

Illumination

glückwünschend vorstellen

Die Hoch- Fürstliche Capelle.

Merseburg, gedruckt bey Johann Moritz Gottschick.

zeugungen

urchlachtigsten
rrn

enrichs

